

Wer möchte ehrenamtlich Paten-Oma sein?

NORDERSTEDT (blb). Das Netzwerk Norderstedt (NeNo) plant in einem neuen Projekt in Zusammenarbeit mit den Familienzentren in den Stadtteilen Glashütte, Garstedt und Harksheide ein neues Großeltern-Projekt.

„Wir haben bei unseren Treffen in den vergangenen Wochen vermehrt Anfragen, überwiegend von alleinerziehenden Müttern, erhalten, die eine zeitweise Betreuung ihrer Kinder benötigen“, berichtet NeNo-Koordinatorin Bärbel Joppien. Gründe können ein fehlender Kita-Platz, berufliche Anforderungen oder ähnliches sein. „Von Interessenten wird ein erweitertes Führungszeugnis bei der örtlichen Verwaltung beantragt. Wir suchen reife Erwachsene (ab zirka 45 Jahren), die hier zwei bis vier Stunden wöchentlich über einen vereinbarten Zeitraum von mindestens einem Jahr helfen könnten“, erklärt Bärbel Joppien.

Wie Rita Seebrandt aus Glashütte. Sie trifft sich einmal in der Woche mit der kleinen Sanya (2 1/2 Jahre). Ihre Mutter Josefina ist alleinerziehend, arbeitet tagsüber in der Gastronomie: „Wenn Oma Rita mit Sanya auf dem Spielplatz ist, habe ich Zeit für die Hausarbeit oder einen Arztbesuch.“ Die Paten-Großmutter ist selbstständige Finanzmanagerin. „Ich suchte einen Ausgleich zu der täglichen Arbeit mit Zahlen und erfuhr bei der Ehrenamtsmesse von dieser Möglichkeit. Da war ich gleich Feuer und Flamme“. Vorteil hier: Paten-Oma und Kind



Rita Seebrandt kümmert sich ehrenamtlich einmal in der Woche um die kleine Sanya aus Glashütte. Foto: blb

wohnen nur wenige Straßen entfernt voneinander.

Die Generation der Großeltern ist von großer Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Bei ihnen finden die Kinder oft ein anderes Verständnis, sind doch die Großeltern nicht mit dem Erziehungsauftrag belastet. Mit umfassender Lebenserfahrung, Zeit, großer Gelassenheit, Abstand und oft guten Ideen können sie auf die Themen oder Probleme der Kinder eingehen und einige Jahre wichtige Begleiter im Leben des Kindes sein.

Interessierte sollten Freude am Umgang mit Kindern bis zehn Jahren haben. Sie können

die Kinder, je nach Alter, und Absprache mit den Eltern, bei sich zu Hause betreuen oder im Hause der Eltern und selbst entscheiden, wieviel Zeit sie miteinander verbringen möchten.

NeNo-Koordinatorin Joppien macht deutlich: „Es ist kein Babysitter-Notdienst oder eine Dienstleistung. Patengroßeltern werden nach einiger Zeit, wenn sie das wünschen, in dem für sie passenden Rahmen, in die Familie integriert. „Es soll eine Bereicherung für beide Seiten sein“, betonen die Initiatorinnen des Projekts. Patengroßeltern werden in ihrem Einsatz bei Bedarf unterstützt

und fachlich begleitet. Interessenten an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit wenden sich an Bärbel Joppien im Seniorentreff Garstedt, Kirchenstraße 53, Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Telefon 0 40/ 5 23 67 53, oder mobil 01 51/ 57 37 91 92, Mail: b.joppien@nenonorderstedt.de www.netzwerk-norderstedt.de

Interessierte Familien können sich auch an die Familienzentren in ihren Stadtteilen wenden.

Glashütte: Bianca Wehner, Mittelstraße 45, Telefon 0 40/ 60 92 71 90

Garstedt: Daniela Staade, Kirchenstraße 12 a, Telefon 0 40/82 31 57 52 00

Harksheide: Verena Wegener, Kirchenplatz 2, Telefon: 0 40/63 86 00 50